

# Öppis Läbig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **79 (1953)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-492022>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## KABARETTISTEN IN DER KARIKATUR

gezeichnet von Benita Römer



Zarli Carigiet

### CURIOSUM VITAE

Zarli Carigiet bleibt als Stalin, Tell, Marronibrater und als Bauer immer der Bündner Zarli Carigiet, der mit seinem unverkennbaren Dialekt, seinem Wuschelkopf, seinem harten Lachen und dem südländischen Temperament die Kabarett-Texte so natürlich vorträgt, als kämen sie ihm spontan in den Sinn. Deshalb die unmittelbare Wirkung auf die Zuschauer, die auch dann nicht ausbleibt, wenn er einmal den Text vergißt und ihm sein Mutterwitz, den er vom Vater geerbt hat, über die Gedächtnislücke hinweghilft. Zarli ist im Reich des Kabarett ein kleiner Zar, er wird auch in die Geschichte eingehen. In die des Schweizer Kabarett. Gaudio

### Öppis Läubigs

Üsen Unggle z Soledurn het zwo erwachsni Sün — scho chli fescht erwachsni übrigs. Si hei es schöns Familieläbe mitenand, aber dr Ungglen und di gueti Tante chöi eifach nid verschto, worum die Bürschtel nid wei hürote. (Under üs gseit: si hei e grüsli es liebs Muetterli, wo ne alli Wünsch vo den Augen ablist, und so wird me halt e chli wunderlig!)

Item, me mues d Hoffnig nid uf gää. Und wo der Jünger vo dene beidne Sün am Tag vor em Heiligoben alütet und brichtet, er bringi de hinecht öppis Läubigs hei, do hetts natürlig e freudigi Ufregig gää. Dr Unggle het sech mit bsunderer Sorgfalt gschabet und i d Sunntigsschale gschtürzt, d Tante het no e feine Chueche bachtet und d Wonig i Sänkel gklöpft. Äntli lütets! Dr Unggle het sech überzügt, daß d Grawatte emel jo nid scheps sigi, het sis verbindlechschte Lächlen ufgesetzt — jetz no e Zwick is Chrütz und zur Türe. Do schtoot mit emene schtraalende Lächle si Junior und drnäbe — — wädled es härzigs Hundeli und cha gar nid begriife, worum iim dä Ma so ooni Grueß dr Rügge cheert! BH



## De Butztüüfel

Vom Morge früe bis z Aabig schpaat  
tued d Kathry nüüt als fääge,  
seys d Schtube, d Chamer, der Aabee,  
seys d Chuchi, d Winde, d Schtääge,

Seys vorem Huus, seys hinderem Huus,  
seys Sumer oder Winter,  
so ruckt si mitem Bäesen uus —  
Eerscht, wänn si schlaaft, verschwindt er.

Wännt niene me es Mösli gsescht,  
s wird gflederet und gflotschet  
und ales zunderobsi gcheert,  
bis s füecht oder roschtet.

De Maa, das ischt en arme Tropf:  
Vom Chäler bis uf d Winde,  
im eerschte Schtock, im zweite Schtock,  
kä troches Plätzli z finde!

Au mit der Rue isch es verby —  
was wott er derzue sääge?  
Wänn d Kathry suscht nüd sälig wird,  
so wird si müese fääge!

«O Härrgott», bättet er all Nacht,  
«tue doch my Frau erlööse!  
E Schtund im Taag wäär mee als rächt,  
eso vill ischt vom Bööse!»

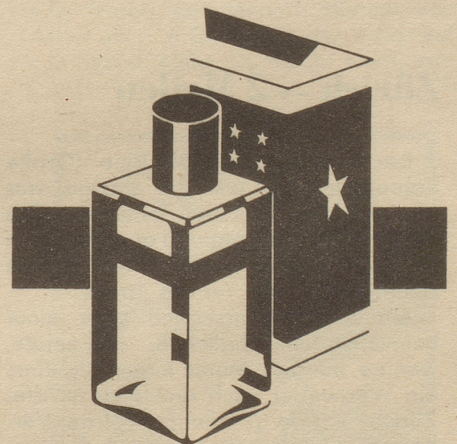
Rudolf Hägni

### Ein Gotthelf-Wort

Lachen ist ein Heilmittel, dessen stil-  
lende Kraft man nicht satksam ermifft.

# XYREEN

Für den  
gepflegten Herrn.  
Nach dem Rasieren  
erfrischend und  
desinfizierend.



# XYREEN

Panteen AG., Basel